

Das Los der Schweiz

Autor(en): **Sautter, Erwin A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-613314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das **LOS** der **Schweiz**

absichtslos
arbeitslos
arglos
aussichtslos
belanglos
brotlos
bündnislos
chancenlos
dreifusslos
ehrlos
emotionslos
ergebnislos
farblos
führerlos
furchtlos
gedankenlos
gefühllos
grundlos
hemmungslos
humorlos
kinderlos
kompromisslos
kopflös
landlos
leblo
lieblos
lustlos
masslos
mutlos
neidlos
ogilos
parteilos
problemlos
rastlos
schamlos
schmerzlos
sinnlos
sorglos
sprachlos
trostlos
verständnislos
wunschlos
zügellos
zwanglos
zweifellos so.

Erwin A. Sautter

NEIN zur Asyl-Initiative der SVP am 24. November

Als sie die kriminellen Drogendealer holten, war ich natürlich auch dafür, wie alle andern.

Als sie die aggressiven Kleindealer holten, applaudierte ich ebenfalls, wie die meisten.

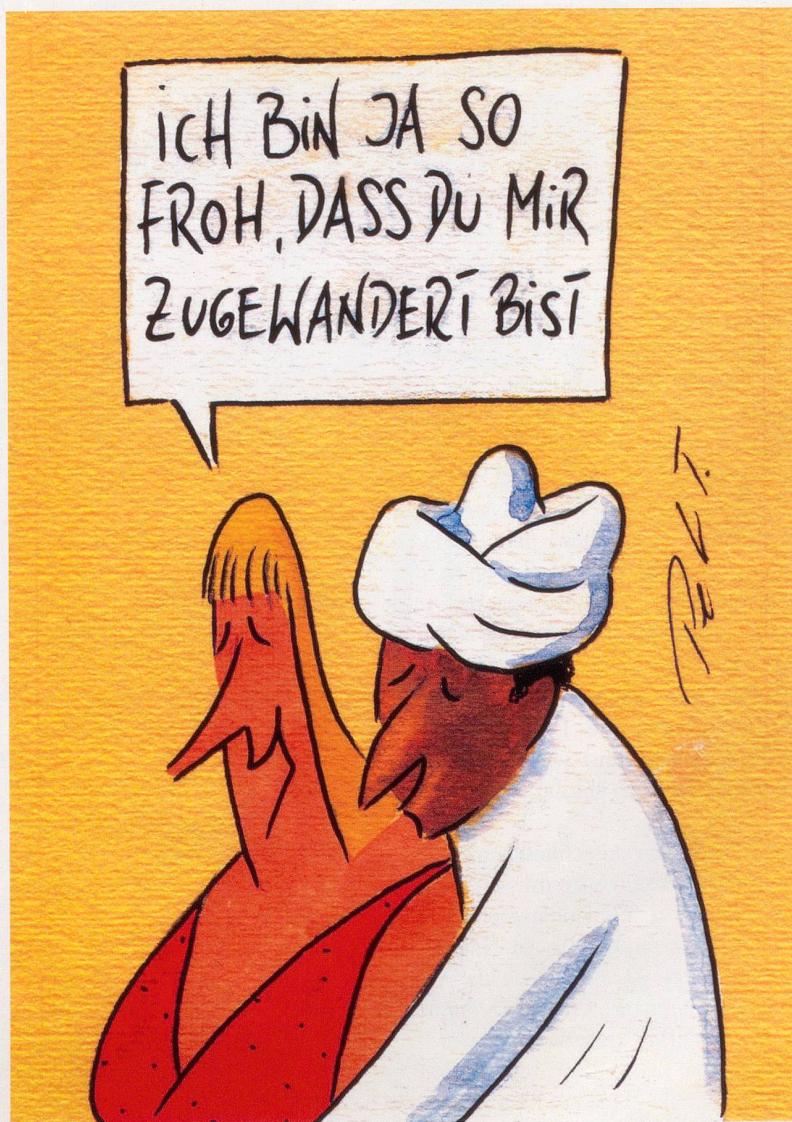
Als sie die verahrlosten Drogenkonsumenten holten, protestierte ich nicht, ich war doch keiner.

Und als sie die Asylsuchenden abholten, wieso hätte ich etwas sagen sollen, ich hab noch nie Asyl gesucht.

Als sie dann alle sozial Auffälligen holten, blieb ich verschont unauffällig, wie ich geblieben war.

Aber jetzt holen sie mich und niemand ist da, der etwas tut.

H.P. Gansner



PETER THULKE